

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den

öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	17.03.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- punkt	5-Jahres-Strategie ÖPNV - Fahrplanwechsel 2022 - Sachstand kommunale Abstimmung mit Troisdorf, Siegburg, Hennef, Lohmar
---------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, die nachfolgend dargestellten Maßnahmen für den ÖPNV-Angebotsausbau zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 weiter auszuarbeiten und mit der RSVG sowie den betroffenen Städten und Gemeinden abzustimmen. Eine Beschlussfassung über die umzusetzenden Maßnahmen ist in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr vorgesehen.

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 28.01.2020 den Antrag „Öffentlichen Nahverkehr evaluieren und ausbauen“ beschlossen. Zwischenberichte wurden in den Sitzungen am 16.06.2020 und 01.03.2021 vorgelegt. Daraufhin wurde die Verwaltung am 01.03.2021 beauftragt, den ÖPNV im Rahmen einer 5-Jahres-Strategie weiter auszubauen und jährlich Maßnahmenvorschläge vorzulegen. Schwerpunkte sollen in Teilräumen liegen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Angebotsdefizite gemäß Nahverkehrsplan, insbesondere im Vergleich zu jüngst optimierten, ähnlich strukturierten Teilräumen anderswo im Kreisgebiet
- Hohes Fahrgastpotenzial
- Kapazitätsengpässe im bestehenden Verkehr

Für ein erstes Maßnahmenpaket zum Fahrplanwechsel 12/2022 wurde der rechtsrheinische Verdichtungsraum Troisdorf/Siegburg inkl. grenzüberschreitender Streckenabschnitte nach Lohmar, Sankt Augustin und Hennef identifiziert. Dies korrespondiert mit dem Vorliegen einer Vielzahl kommunaler Prüfaufträge zur Verbesserung des ÖPNV. In der Beschlussfassung vom 01.03.2021 wurden explizit die folgenden Maßnahmen 1 bis 3 zur Verbesserung der städtischen Hauptlinien genannt, die im Maßnahmenpaket aufgegriffen werden. Dazu kommt die ebenfalls am 01.03.2021 zur Umsetzung beschlossene Maßnahme 4 einer beschleunigten Verbindung Lohmar – Troisdorf sowie die Maßnahme 5 zur Verbesserung der interkommunalen Busverbindungen in den Rheinisch-Bergischen Kreis:

1. Sukzessive Umsetzung des 20'-Taktes montags bis samstags im Primärnetz im verdichteten Raum
2. Verdichtung auf 10'-Takt auf nachfragestarken Strecken in den Hauptverkehrszeiten (wie bereits in den Jahren 2018/19 auf den Buslinien SB55 Bonn – Lülldorf, 540/640 Bonn – Menden, 520 Niederdollendorf – Oberpleis und 556/557/558 Siegburg – Lohmar umgesetzt)
3. Umsetzung des 30'-Taktes als Mindestangebot abends und sonntags im Primärnetz im verdichteten Raum
4. Beschleunigte Verbindung Troisdorf – Altenrath – Lohmar
5. Ausweitung der Linien 556/557 Siegburg – Lohmar – Overath/Rösrath

Die kommunale Abstimmung für diese Maßnahmen wurde eingeleitet:

- 14.09.2021: TOP „Korridorstudie Stadtbahnlinie 66 - Fragen und Diskussion“ im Ausschuss für Mobilität der Stadt Sankt Augustin, dabei auch Diskussion zu flankierenden Maßnahmen im Busnetz
- 29.11.2021: Beschluss „Weiterentwicklung des Busverkehrs in Siegburg“ im Mobilitätsausschuss der Stadt Siegburg
- 30.11.2021: Beschluss „Weiterentwicklung des Busverkehrs in Troisdorf“ im Ausschuss für Mobilität und Bauwesen der Stadt Troisdorf
- 01.03.2022: Aufnahme der Beratung im Ausschuss für Bauen und Verkehr der Stadt Lohmar
- 06.04.2022: vorgesehene Beschlussfassung im Ausschuss für Mobilität der Stadt Hennef

Der Ausschuss für Verkehr und Bauen des Rheinisch-Bergischen Kreises hat die vorgesehenen Ausweitungen auf den Linien 556 und 557 am 17.02.2022 einstimmig beschlossen.

Im Haushaltsplan des Rhein-Sieg-Kreises ist bei der Kennzahl für die operativen Ziele zu Klimaschutz und Mobilität eine Steigerung der Fahrleistung im ÖPNV p.a. um 5% als Zielvorgabe angegeben, um Weiterentwicklungskonzepte umsetzen zu können. Konkret entspricht dies einer Mehrleistung von knapp 1 Mio km/a im Busverkehr. Dieser Zielwert wurde der Planung zugrunde gelegt.

Die Maßnahmenvorschläge 1 bis 5 werden nachfolgend erläutert.

Erläuterungen:

Rahmenvorgaben des Nahverkehrsplans für die Maßnahmen 1 bis 3

Gemäß Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises sollen im Primärnetz im verdichteten Raum folgende Bedienungsstandards mindestens zur Anwendung kommen:

- 20'-Takt Montag-Samstag bis ca. 20:30 Uhr
- 30'-Takt abends an allen Tagen von 20:30 bis ca. 23:30 Uhr, samstagsmorgens vor ca. 10:30 Uhr und ganztägig an Sonn- und Feiertagen

Dichtere Angebote insbesondere in den Hauptverkehrszeiten (10'-Takt) sowie Nachtverkehre sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Die Bedienungsstandards wurden in den vergangenen Jahren vollständig mit denen der S-Bahn Köln sowie der Stadtbahnnetze Köln und Bonn synchronisiert. Im Zuge des Projektes „Leadcity Bonn“ erfolgte eine flächendeckende Behebung vormals bestehender Angebotsdefizite auf den grenzüberschreitenden Linien zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Mit den nachfolgenden Maßnahmen 1 bis 3 sollen weitere nachfragestarke Linien entsprechende Standards erhalten.

Zur Herstellung einer qualifizierten Bedienung im Gesamtnetz hat die Umsetzung von Taktverdichtungen im Primärnetz zur Erreichung der o.g. Bedienstandards grundsätzlich Vorrang vor Maßnahmen im Sekundärnetz bzw. zur Einführung ganz neuer Linien.

Maßnahme 1

Sukzessive Umsetzung des 20'-Taktes montags bis samstags

Für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 werden die nachfolgenden Taktverdichtungen empfohlen, mit denen der 20'-Takt als Grundangebot auf allen Hauptlinien im Raum Siegburg und Troisdorf realisiert wird:

- Neues Angebotskonzept der Linien 510 und 527 montags bis samstags mit 10'/20'-Takt statt 10'/15'/30'-Takt
- Verdichtung der Linie 508 montags bis samstags von 30'- auf 20'-Takt
- Verdichtung der Linien 501, 503 und 506 samstags von 30' auf 20'-Takt

Die Linien 510 (Siegburg – Seligenthal – Hennef) und 527 (Siegburg – Buisdorf – Hennef) sind bzgl. Fahrgastaufkommen die zweit- bzw. fünftstärkste Buslinie der RSVG. Beide verkehren derzeit im 15'-Grundtakt mit teilweiser Verdichtung auf 10'-Takt (Linie 510) bzw. Ausdünnung auf 30'-Takt (Linie 527). Dieses Angebotskonzept ist

nicht mit den Anschlüssen an die S-Bahn und Stadtbahn am Knoten Siegburg kompatibel, auf den die beiden Linien schwerpunktmäßig ausgerichtet sind. Zudem entspricht der 30'-Takt der Linie 527 in den Nebenverkehrszeiten nicht der hohen Fahrgastbedeutung. Beide Linien sollen daher montags bis samstags auf ein Grundangebot im 20'-Takt umgestellt werden, das in den Hauptverkehrszeiten nachfragegerecht auf einen 10'-Takt anstelle des bisherigen 15'-Taktes verdichtet wird. Damit entstehen zu den nachfragestarken Zeiten Anschlüsse an alle Fahrten der S-Bahn und Stadtbahn von/nach Köln bzw. Bonn. Dies ist auf der Linie 510 durch Umschichtung von Betriebsleistung nahezu leistungsneutral möglich (Ausdünnung Nebenverkehrszeiten von 15'- auf 20'-Takt zugunsten einer Ausweitung des 10'-Taktes in der HVZ), wohingegen auf der Linie 527 Mehrleistung entsteht. Neben der Verbesserung der Anschlüsse in Siegburg kann außerdem auch die Einbindung beider Linien in den Anschlussknoten Hennef optimiert werden.

Vordringlich ist weiterhin die Verdichtung der Linie 508 von Sankt Augustin über Troisdorf nach Spich montags bis samstags von 30'- auf 20'-Takt. Dies ist die letzte Buslinie des Primärnetzes in Troisdorf, auf der der 20'-Grundtakt noch nicht umgesetzt worden ist. Zudem ermöglicht die Verdichtung auf dem gemeinsam mit der Linie 551 befahrenen Streckenabschnitt von Troisdorf Bahnhof über Oberlar nach Rotter See mit nur geringem Mehraufwand die Herstellung eines 10'-Taktes (bisher beide Linien zusammen fünf Fahrten pro Stunde mit Abständen von bis zu 20 Minuten). Dieser Streckenabschnitt zeichnet sich aufgrund der dichten Wohnbebauung sowie der Anbindung des Schulzentrums Sieglar durch eine sehr hohe Fahrgastnachfrage aus. Schließlich besitzt die Linie 508 erhebliche Relevanz zur Anbindung des Entwicklungsgebietes Butterberg in Sankt Augustin. Gemäß Erläuterungsbericht „Städtebaulicher Entwurf für den Wissenschafts- und Gründerpark“ soll der Takt der Linie 508 deshalb verdichtet werden. Die Einführung des 20'-Taktes wird hierbei als vorbereitender erster Schritt gesehen. Im Rahmen der Entwicklung des Areals sollen zu gegebener Zeit weitere Verbesserungen mit der Stadt Sankt Augustin erörtert werden.

Mit der Verdichtung der Linien 501 (Siegburg – Troisdorf – Sieglar – Bergheim – Mondorf – Lülldorf), 503 (Siegburg – Troisdorf – Spich – Sieglar) und 506 (Troisdorf – Friedrich-Wilhelmshütte – Sieglar) samstags von 30'- auf 20'-Takt werden einheitliche Angebotsstandards mit systematischen Anschlüssen an die S-Bahn und Stadtbahn geschaffen, so wie sie auf diesen Linien an den Verkehrstagen Montag bis Freitag bereits existieren.

Maßnahme 2

Verdichtung auf 10'-Takt in den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags

10'-Takte haben sich als besonders wirkungsvolles Instrument zur nachhaltigen Entwicklung des Busverkehrs im städtischen Raum erwiesen, da sie eine attraktive

und zeitflexible Nutzung des ÖPNV ermöglichen, insbesondere auch bei Anschlussverbindungen zum Schienenverkehr. Weitere 10'-Takte sollen sukzessive in Wechselwirkung von ausreichend großen Fahrgastpotenzialen und zur Verfügung stehender Finanzmittel umgesetzt werden.

Auf vielen Streckenabschnitten im Raum Siegburg/Troisdorf lassen sich Taktverdichtungen in den Hauptverkehrszeiten betrieblich vorteilhaft umsetzen, da ein Teil der nötigen zusätzlichen Fahrzeuge in der Schulverkehrsspitze bereits als E-Wagen im Einsatz stehen. Im Rahmen des Maßnahmenpaketes 1 entstehen folgende verbesserte Angebote im 10'-Takt:

- Troisdorf – Oberlar – Rotter See (Linien 508/551 überlagert, ganztägig durch Verdichtung der Linie 508 auf 20'-Takt)
- Siegburg – Seligenthal (Linie 510, derzeit 10'-Takt nur über ca. zwei Stunden am Nachmittag, Ausdehnung auf die gesamte Hauptverkehrszeit ca. 6:30-8:30 und 12:30-18:30)
- Siegburg – Buisdorf – Hennef (Linie 527, Hauptverkehrszeiten, derzeit 15'-Takt)

Vordringlich ist außerdem eine Verdichtung der Linie 506 zwischen Sieglar, Friedrich-Wilhelmshütte (FWH) und Troisdorf auf 10'-Takt in den Hauptverkehrszeiten. Gemäß Evaluation der Fahrgastzahlen 2017 und 2018 hat die Linie ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Die Fahrgastnachfrage speist sich zum einen aus der Erschließung der hochverdichteten Wohnbebauung in FWH sowie zum anderen daraus, dass alle weiterführenden Troisdorfer Schulen am Linienweg liegen. Zudem sind im Einzugsgebiet diverse Strukturentwicklungen geplant, die das Fahrgastpotenzial weiter erhöhen werden. Dies betrifft insbesondere den Troisdorfer Bebauungsplan S 195 „Auf dem Grend“ nahe der Haltestelle Schmelzer Weg. In das Beteiligungsverfahren wurde explizit die Einführung eines 10'-Taktes auf der Linie 506 eingebracht und von der Stadt Troisdorf berücksichtigt.

Maßnahme 3

30'-Takt als Mindestangebot abends und sonntags

30'-Takte im Primärnetz im verdichteten Raum sind abends und sonntags bislang erst auf ausgewählten Linien umgesetzt (z.B. 501, 551). Im Rahmen des neuen Angebotskonzeptes für die Linien 510 und 527 sollen einzelne noch bestehende Angebotslücken im Abendverkehr geschlossen werden. Beide Linien verkehren sonntags bereits im 30'-Takt. Vorgesehen ist außerdem die Verdichtung der Linien 503, 506 und 508 abends und sonntags von 60' auf 30'-Takt sowie die Einführung von Nachtverkehren am Wochenende auf ausgewählten Relationen mit hohem Fahrgastpotenzial (zunächst Linie 501 bis Rheidt sowie Linien 510 und 527).

Maßnahme 4

Beschleunigte Verbindung Troisdorf – Altenrath – Lohmar

Für die Busverbindung zwischen Troisdorf, Altenrath und Lohmar existieren zwei grundsätzliche Ansätze:

- Anbindung mit der Linie 506 über Altenforst (wie im Bestand)
- Anbindung mit einer eigenständigen Linie auf direktem Weg, dafür Kürzung der Linie 506 auf den innerstädtischen Abschnitt zwischen Sieglar, Stadtzentrum und Altenforst

In der kommunalen Abstimmung zum Buskonzept Troisdorf wurde seinerzeit die heute bestehende Variante mit der Linie 506 über Altenrath bevorzugt und im Dezember 2014 dann auch umgesetzt. Dies ermöglichte eine nahezu vollständige Integration des Altenrather Schulverkehrs in den Taktfahrplan. Dadurch gibt es in den Hauptverkehrszeiten einen dichten Verkehr. Kehrseite ist die lange Fahrzeit zwischen Troisdorf Bahnhof und Lohmar von über 30 Minuten. Außerdem werden in der heutigen Linie 506 zwei sehr unterschiedlich ausgelastete Streckenäste miteinander verknüpft (Sieglar – FWH – Troisdorf als einer der am stärksten frequentierten Abschnitte im RSVG-Netz sowie Troisdorf – Altenrath – Lohmar mit deutlich geringerer Nachfrage). Dies erschwert eine nachfragegerechte und wirtschaftlich sinnvolle Angebotsplanung.

Vor diesen Hintergründen sowie in Bezug auf die strategische Weiterentwicklung des ÖPNV in Troisdorf und Lohmar bietet eine direkt geführte Linie Vorteile. In der Abstimmung zum Buskonzept Lohmar (Umsetzung Dezember 2018) wurde eine Beschleunigung des Busverkehrs zwischen Troisdorf und Lohmar ebenfalls thematisiert. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Neuordnung des Verkehrs grundsätzlich sinnvoll. Vorgeschlagen wird folgendes Optimierungskonzept:

- Die Linie 506 wird auf den städtischen Abschnitt zwischen Sieglar, FWH und Troisdorf verkürzt und das Angebot entsprechend der Stadtverkehrsstandards weiterentwickelt (s. Maßnahmen 1 und 2).
- Die neue östliche Endstation der Linie 506 wird im Raum Waldfriedhof oder AGGUA-Bad eingerichtet. Für den Fahrweg ab Troisdorf Bahnhof gibt es derzeit noch mehrere Varianten. Eine Festlegung erfolgt im weiteren Verfahren in Abstimmung der Stadt Troisdorf, der RSVG und dem Rhein-Sieg-Kreis.
- Es wird eine neue direkt geführte Buslinie von Troisdorf Bahnhof über die Altenrather Straße und Altenrath Mitte nach Lohmar eingerichtet. Entsprechend des Standards für regionale Hauptachsen erhält diese Linie einen 30'-Takt montags bis samstags sowie einen Stundentakt sonntags sowie abends an allen Tagen nach ca. 20:30 Uhr. Dies bedeutet unter der Woche vormittags sowie an Samstagen eine Verdoppelung des bestehenden Angebotes. Die Fahrzeit kann um ca. 10 bis 15 Minuten reduziert werden.
- Der Schulverkehr zwischen Altenrath und den zugehörigen Grundschulen sowie

dem Gymnasium Altenforst wird separat mit Zusatzfahrten abgedeckt. Dadurch werden in den Hauptverkehrszeiten wie im Bestand weiterhin drei Fahrten pro Stunde zwischen Troisdorf und Altenrath angeboten.

In Hinblick auf die praktizierte Angebotsdifferenzierung im RSVG-Netz handelt es sich bei der neuen direkt geführten Linien Troisdorf – Altenrath – Lohmar um eine regionale Hauptlinie und nicht um eine Schnellbuslinie. Umweg- und Stichfahrten zur Anbindung von kleineren Außenorten, wie dies in Altenrath weiterhin nötig ist, sind bei den regionalen Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis zur Herstellung kurzer Fahrzeiten zwischen den zentralen Orten und Verknüpfungspunkten grundsätzlich nicht vorgesehen. Für eine spätere Ausbaustufe wird die Einführung einer zusätzlichen Schnellbuslinie Troisdorf – Lohmar offengehalten.

Maßnahme 5

Aufwertung der Linien 556/557 Siegburg – Lohmar – Overath/Rösrath

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 01.03.2021 berichtet, wird ein Wiederaufbau der ehemaligen Eisenbahnstrecke Siegburg – Lohmar – Overath vom Rhein-Sieg-Kreis in Abstimmung mit den Städten Siegburg und Lohmar, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem NVR nicht weiterverfolgt. Die ursprüngliche Trasse steht nicht mehr zur Verfügung, da sie abschnittsweise überbaut ist und anderswo als Rad- und Gehweg genutzt wird. Eine Bahnverbindung wäre daher in weiten Teilen nur über einen Neubau auf anderer Trasse zu realisieren.

Als kurzfristige Alternative zur Reaktivierung wurden mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der im selben Korridor verkehrenden interkommunalen Buslinien 556 Siegburg – Lohmar – Rösrath und 557 Siegburg – Lohmar – Wahlscheid – Overath abgestimmt. Auf beiden Linien gab es 2017/18 bereits Taktverdichtungen, jedoch werden die Standards des Rhein-Sieg-Kreises bzw. des Rheinisch-Bergischen Kreises für regional bedeutsame Hauptachsen noch nicht vollumfänglich erreicht. Vorgeschlagen wird daher die Umsetzung folgender Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022:

- Verdichtung beider Linien an Sonn- und Feiertagen von 120'- auf 60'-Takt
- Verdichtung der Linie 557 montags bis freitags vormittags von 60'- auf 30'-Takt (morgens und nachmittags ist der 30'-Takt bereits umgesetzt)
- Einrichtung einzelner zusätzlicher Fahrten in den Tagesrandlagen zur Harmonisierung der Betriebszeiten bzw. Ermöglichung zusätzlicher Fahrmöglichkeiten frühmorgens und spätabends

Mit diesen Maßnahmen werden auf beiden Linien dieselben Grundstandards realisiert, und zwar montags bis freitags 30'-Takte bis ca. 20 Uhr sowie 60'-Takt zu allen anderen Verkehrszeiten. Zwischen Siegburg und Lohmar entstehen an Sonn- und Feiertagen zwei Fahrmöglichkeiten pro Stunde anstelle des heutigen Angebotes mit Fahrtabständen von bis zu 80 Minuten.

Flankierende Maßnahmen

Lohmar

Noch geprüft wird eine Verlängerung der neuen direkten Linie Troisdorf – Lohmar über Lohmar-Mitte hinaus, indem sie mit bereits bestehenden Linienverkehren innerhalb der Stadt Lohmar verknüpft wird. Dadurch können ohne betriebliche Mehrleistung ggf. zusätzliche Direktverbindungen hergestellt werden. Grundsätzlich denkbar sind verschiedene Varianten weiter in Richtung Norden (Wahlscheid/Honrath/Scheiderhöhe) oder Osten (Breidter Rücken/Birk). Da es Wechselwirkungen zu weiteren Maßnahmen im Busnetz im Busnetz Lohmar gibt, steht die Vorzugsvariante noch nicht fest. Sofern zeitnah noch keine Präferenz festgelegt werden kann, endet die beschleunigte Linien zunächst wie bisher die Linie 506 in Lohmar Schulzentrum.

Geprüft werden außerdem die Einrichtung einer Direktverbindung Lohmar – Neunkirchen (Verlängerung der bislang in Pohlhausen endenden Linie 555) sowie die Schließung einzelner noch bestehender Lücken des 10'-Taktes zwischen Siegburg und Lohmar in den Vormittagsstunden.

Ein abgestimmtes Maßnahmenkonzept soll zur kommenden Sitzung vorgelegt werden.

Hennef

Im Zuge der anstehenden Beschlussfassung der Stadt Hennef wird erörtert, die Linie 529 Hennef – Sankt Augustin – Bonn zwischen Hennef Bahnhof und Stoßdorf zukünftig nicht mehr über Geistingen zu führen, sondern auf direktem Weg über die Frankfurter Straße. Ziel ist eine verbesserte Erschließung der Hennefer Kernstadt. Möglich wird diese Umlegung durch die vorgesehene Verdichtung der bislang parallel durch Geistingen verkehrenden Linie 527 von 15'/30'- auf 10'/20'-Takt (s. Maßnahme 1). Aufgrund des kürzeren Linienweges führt die Umlegung zu einer geringeren Fahrleistung, was den durch die Taktverdichtung der Linie 527 entstehenden Mehraufwand reduzieren würde.

Siegburg

Bereits im Sommer 2022 werden in Siegburg vorab folgende Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen Optimierung umgesetzt:

- Aufteilung der Linie 502 in zwei Linien Siegburg – Brückberg (502neu) bzw. Siegburg – Wolsdorf (515neu, Ringverkehr), was dem derzeit bereits praktizierten Betriebskonzept mit Standzeit in Siegburg Bahnhof entspricht, aber eine bessere Fahrgastinformation ermöglicht
- Herstellung eines Anschlussknotens Siegburg Bahnhof, indem die Linien 502,

511 und 515 montags bis samstags alle 30 Minuten miteinander verknüpft werden

- Neue Taktlage zwischen Siegburg und Wolsdorf, damit die abschnittsweise parallelen Linien 515neu und SB56 nicht mehr wie heute 502/SB56 nahezu zeitgleich fahren, dadurch verbesserte Anbindung der Haltestelle Am Turm viermal pro Stunde
- Ergänzung einzelner Fahrten frühmorgens sowie in den frühen Abendstunden zur Herstellung einheitlicher Angebotsstandards auf allen drei Linien (erste Ankunft Siegburg Bahnhof 5:30 Uhr montags bis freitags bzw. 6:30 Uhr samstags, letzte Abfahrt 21 Uhr, auf der Linie 511 weiterhin danach noch TaxiBus-Fahrten)
- Einrichtung eines 30'-Taktes an Samstagen

Als Bestandteil des Paketes für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 ist neben den o.g. Maßnahmen außerdem eine Verdichtung der Linie 577 Siegburg – Neunkirchen samstags von 60'- auf 30'-Takt vorgesehen. Damit entstehen auf den beiden Achsen von Siegburg nach Seelscheid (SB56) bzw. Neunkirchen (577) identische Angebotsstandards.

Die Verwaltung empfiehlt weiterhin eine Optimierung der innerstädtischen Linie 509 Zange – Siegburg – Nordfriedhof. In Hinblick auf das Fahrgastaufkommen und die Erschließungswirkung ist eine Konzeption erarbeitet worden, den Busverkehr auf den Abschnitt Siegburg Bahnhof – Zange zu beschränken, dort aber stattdessen stadtverkehrsgerechte Mindeststandards einzuführen (30'- statt 60'-Takt mit Kleinbussen). Für den Abschnitt in die Siegburger Nordstadt wird aufgrund nähräumlicher Parallelverkehre im 10'-Takt und äußerst geringer Nachfrage eine Umstellung auf TaxiBus-Betrieb vorgeschlagen. Dieser Konzeption ist der Ausschuss für Mobilität der Stadt Siegburg jedoch nicht gefolgt, weswegen bis auf weiteres der bestehende 60'-Takt auf der Gesamtlinie erhalten bleibt.

Leistungsumfang

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen erzeugt folgende Leistungsmehrung (vorläufige Kalkulation):

- | | |
|---|--------------|
| - Maßnahmen 1+2 (10'/20'-Takte HVZ+NVZ) | 350.000 km/a |
| - Maßnahme 3 (30'-Takte abends/sonntags) | 230.000 km/a |
| - Maßnahme 4 (Linie 506, Troisdorf – Lohmar direkt) | 210.000 km/a |
| - Maßnahme 5 (Weiterentwicklung Linien 556/557) | 120.000 km/a |
| - Flankierende Maßnahmen | noch offen |

Unter Vorgabe der o.g. Kennzahl einer jährlichen Steigerung der Fahrleistung um 5% können alle Maßnahmen umgesetzt werden. Sie werden daher bis zur kommenden Sitzung ausgearbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt. Sofern ein skaliertes

Vorgehen präferiert wird, sind die Maßnahmen 1, 2 und 5 aus Sicht der Verwaltung vordringlich.

Ausblick 2023

Die ursprünglich für Sommer 2023 angedachte Integration des freigestellten Schülerverkehrs Neunkirchen-Seelscheid in den ÖPNV wird aufgrund eines ablehnenden Beschlusses der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid bis auf weiteres nicht umgesetzt. Weiterhin vorgesehen ist dagegen die Integration des freigestellten Schülerverkehrs Windeck inkl. einer Überplanung des dortigen Gesamtnetzes. Die Abstimmung mit der Gemeinde wurde am 30.11.2021 eingeleitet. Bei positiver Beschlussfassung im Laufe des Jahres kann das Projekt anstelle der ursprünglich geplanten Maßnahme Neunkirchen-Seelscheid für eine Umsetzung nach den Sommerferien 2023 terminiert werden.

Für Ende 2023 zeichnet sich außerdem eine weitere teilraumbezogene Maßnahme im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ab. Hintergründe sind folgende:

- Übergabe der bisherigen SWBV-Konzessionen im Raum Alfter/Bornheim an die RVK mit daraus resultierender Optimierung des Schulverkehrs und der Wagenumläufe
- Vorliegende Prüfaufträge zur Weiterentwicklung der Kleinbuslinien in Alfter
- Vorliegende Prüfaufträge zur Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes in Wachtberg, insbesondere Schnellbuskorridor Bad Godesberg – Villip – Meckenheim

Je nach zur Verfügung stehendem Leistungsbudget können 2023 außerdem weitere Teilprojekte im Sinne der o.g. Maßnahmen 1, 2 und 3 realisiert werden.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)

Haushalt:

I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:**

(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):**

Personal:

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

konsumtiv in €
pro Jahr (sofern dauerhaft)
bzw. pro Projekt

	Aufwendungen			
Personalaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen		Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Gesamt:				

investiv in €
pro Maßnahme

	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

☐ Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben

☐ Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich